



# Pressemitteilung

AOK Rheinland/Hamburg  
Die Gesundheitskasse

13. Kongress des Medizinischen KompetenzCenters

## Digitale Innovationen und sprechende Medizin für eine bessere Gesundheitsversorgung

### AOK Rheinland/Hamburg diskutiert mit Experten aus Medizin und Wissenschaft

Pressestelle

Kasernenstr. 61  
40213 Düsseldorf

Ihre Ansprechpartnerin  
Anika Jurkuhn

Telefon: 0211 8791-1236

E-Mail: [anika.jurkuhn@rh.aok.de](mailto:anika.jurkuhn@rh.aok.de)

**Düsseldorf, 05.11.2019** – Vor welchen großen Herausforderungen steht unser Gesundheitssystem – und wie können wir diesen begegnen? Welche Lösungen bieten digitale Innovationen, künstliche Intelligenz und personalisierte Medizin? Diese und andere zentralen Fragen diskutierten hochkarätige Akteure des Gesundheitswesens auf dem 13. Kongress 2019 des Medizinischen KompetenzCenters der AOK Rheinland/Hamburg am 30. Oktober 2019 in Grevenbroich.

„Wir wollen für digitale Innovationen im Gesundheitswesen Start- und Landebahn sein“, sagte **Günter Wältermann**, Vorsitzender des Vorstands in der Begrüßung der rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Dass Krankenversicherungen sich mit Start-ups in diesem Bereich vernetzen können, ist eine Chance. Denn so können wir von den Digital-Profis lernen, umgekehrt aber auch unser Wissen und unsere Erfahrung aus dem Gesundheitswesen einbringen, zum Beispiel bei den sensiblen Fragen der Datensicherheit.“

Mit einem Impulsvortrag zur „Digitalen Zukunft der Medizin“ eröffnete **Prof. Dr. Jörg Debatin**, Radiologe und Leiter des health innovation hub (hih) im Bundesministerium für Gesundheit in Berlin, den diesjährigen Kongress. Debatin erläuterte Einsatzmöglichkeiten digitaler Innovationen für eine personalisierte, individualisierte Medizin der Zukunft und beschrieb den Wandel einer Medizin des „find & fix“ zu einer Medizin des „predict & prevent“. Klinikdirektoren der Universitäten Düsseldorf, Bonn und Essen erklärten, welche Perspektiven und Chancen, aber auch Hürden die Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung birgt. Die Darstellung von Roboter-assistierten Operationstechniken und des Einsatzes künstlicher Intelligenz in der Diagnostik bot Einblicke in die Medizin der Zukunft.

*Die AOK Rheinland/Hamburg ist mit drei Millionen Versicherten die achtgrößte gesetzliche Krankenkasse in Deutschland. Im Rheinland und in Hamburg stehen rund 100 Geschäftsstellen für die Betreuung der Versicherten offen – vielerorts sogar am Samstag. Das AOK-Clarimedis ServiceCenter ist telefonisch 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr erreichbar (0800 0 326326).*

Einig waren sich Referenten und Diskutanten darüber, dass eine dem Menschen zugewandte Behandlung und besonders Zeit für den Patienten eine zentrale Rolle in der Medizin spielen müssen. „Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient bleibt Kern einer qualitativ hochwertigen Behandlung – deshalb muss sprechende Medizin besser vergütet werden“, forderte **Rolf Buchwitz**, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg.

Allen Menschen – ob in ländlichen oder städtischen strukturschwachen Gebieten – Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung zu bieten, wurde als schwierige und zentrale Herausforderung beschrieben. „Digitale Innovationen wie telemedizinische Sprechstunden können keinen persönlichen Arztbesuch ersetzen, aber sie können gerade in strukturschwachen Gebieten eine sinnvolle Ergänzung darstellen“, sagte **Matthias Mohrmann**, Mitglied des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg.

**Günter Wältermann** betonte die Bedeutung der Gesundheitskompetenz der Patienten. „Wenn es um eine bessere Gesundheitsversorgung geht, müssen wir auch über Gesundheitskompetenz sprechen“, sagte **Wältermann**. „Diese zu stärken und auszubauen, ist uns als Gesundheitskasse ein großes Anliegen“.

Welche zentrale Rolle der Umgang mit Gesundheitsinformationen spielt, zeigte auch der zweite Themenblock zur Komplementärmedizin. Experten aus dem Universitätsklinikum Köln und dem Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach beleuchteten, wann alternative Behandlungsmethoden in den Disziplinen Pädiatrie, Gynäkologie, Onkologie und Palliativmedizin sinnvoll sind, an welchen Stellen Reibungsflächen zur Schulmedizin entstehen und in welchen Fällen Alternativ- und Komplementärmedizin sogar Gefahren bergen kann.

### **Hintergrund: Medizinisches KompetenzCenter (MKC)**

Die Mitglieder des Medizinischen KompetenzCenters (MKC) der AOK Rheinland/Hamburg sind renommierte Experten auf ihrem Fachgebiet. Das MKC hat seit der Gründung 2007 vielen Versicherten beim Einholen einer Zweitmeinung oder durch medizinische Beratung geholfen. Schwerpunkte der Zweitbegutachtungen bilden orthopädische, onkologische und kardiologische Erkrankungen und Diagnosestellungen.

Weitere Informationen zum Zweitmeinungsservice der AOK Rheinland/Hamburg und den Zweitmeinungsexperten erhalten Sie unter <https://www.aok.de/pk/rh/inhalt/aerztliche-zweitmeinung-1/>